

Daran nehmen alle Leitungsmitglieder, Gruppenorganisatoren und zur Beratung spezieller Fragen auch die besten parteilosen Kollegen teil. Die Leitung der Betriebsparteiorganisation kann deshalb gut einschätzen, wie die Genossen arbeiten, sie weiß auch, wo und wie sie helfen muß. Die Abteilungsparteiorganisationen werten die Berichterstattung aus, sie beraten in der Mitgliederversammlung und mit den Kol-

legen, wie die Aufgaben besser gelöst werden können.

Auf diesem Wege erreichen wir nicht nur eine breitere Einbeziehung von Genossen und Kollegen zur Lösung der Aufgaben, das Vertrauen der Parteilosen zur Partei wird größer. Die Kollegen wenden sich bei Schwierigkeiten an die Leitung der Betriebsparteiorganisation und die Leitungen der APO. Als zum

Beispiel Kollege Otto Kinzel vertretungsweise die Arbeit des Haupttechnologen übernahm, bat er um die Unterstützung durch die Partei, die ihm auch gewährt wurde. Er beriet sich regelmäßig mit den Genossen der Abteilungsparteiorganisation. Die Kollegen haben auch deswegen mehr Vertrauen zur Partei, weil die ganze Leitungstätigkeit sachkundiger geworden ist und Hinweise der Kollegen berücksichtigt werden.

Die Erläuterung der Beschlüsse vor allen Kollegen ist von größter Bedeutung. Dabei muß man konkrete Aufgaben stellen und die richtige Lösung finden. So hat sich zum Beispiel die APO des Bereiches Schiffbau anlässlich des

15. Jahrestages vorgenommen, das 300. Schiff 15 Tage vorfristig zum Stapellauf zu bringen, um einen guten Anlauf für das Jahr 1965 zu gewährleisten. Unter Führung der Abteilungsparteiorganisation wurde mit den Kollegen gesprochen. Bis in die Familien hinein gab es Diskussionen. Viele Genossen erhielten Partei auf träge. Am 6. Oktober konnte der Schlepper 6106 15 Tage vorfristig vom Stapel laufen.

Von der politischen und fachlichen Qualifizierung der Leitungsmitglieder hängt auch die Qualität der Leitungstätigkeit und letzten Endes die Mitarbeit aller Genossen ab. Neben dem Qualifizierungsplan für die Belegschaft unserer Werft gibt es klare Festlegungen über die Qualifizierung unserer Genossen. Bereits heute wissen wir, welche APO-Sekretäre in den Jahren 1965 und 1966 zur Bezirkspartei-schule bzw. auf andere Schulen gehen.

Günter Becker
ParteiSekretär auf der Schiffswerft „Edgar Andr6“,
Magdeburg

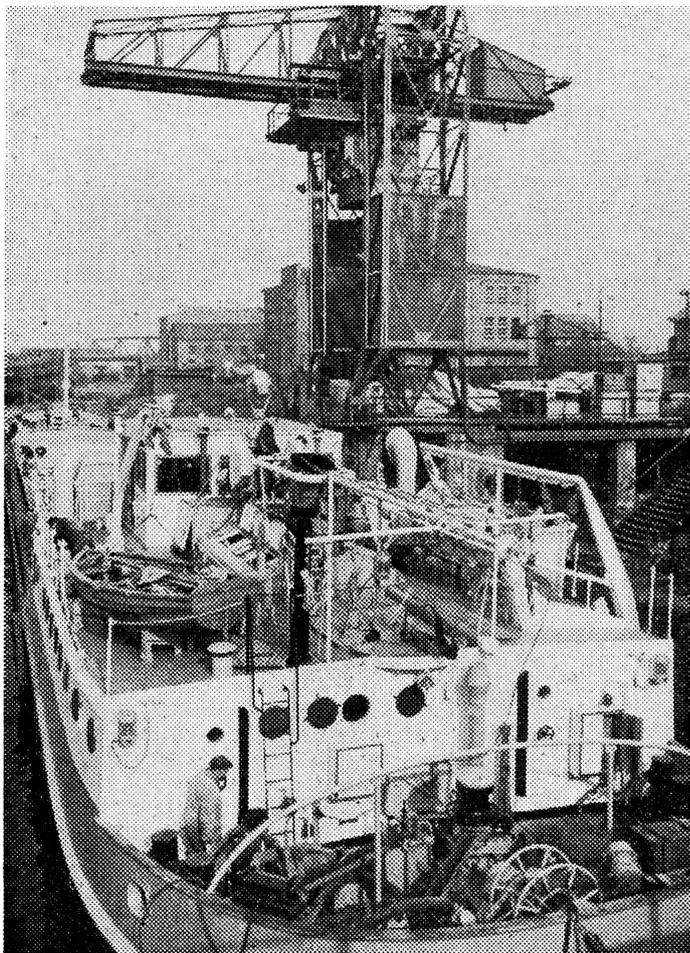


Foto: Zentralbild

Der Schiffswerft „Edgar André“ in Magdeburg-Rothensee ist es gelungen, die für den Export bestimmten Schiffe derart zu vervollkommen, daß sie überall in der Welt Beachtung finden. Unser Bild zeigt einen Blick auf das neugestaltete Heck eines für die Sowjetunion bestimmten Motorgüterschiffes